

Hinweise

Termine:

11.06.2022 Börde: Hötensleben und Lockstedt
25.06.2022 Altmark: Jübar, Jahrsau und Salzwedel
03.07.2022 Harz: Sorge und Benneckenstein

Hinweise:

Eine **Teilnahme** an den Exkursionen ist **sowohl tagesweise als auch zeitweilig** an einem der Veranstaltungsorte möglich.

Kosten:

Der **Eigenbeitrag** pro Teilnehmerin/Teilnehmer bei Inanspruchnahme der **Busfahrt** beträgt **15 €**. Für Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die sich vor Ort in den Grenzregionen der Exkursion anschließen, ist die Teilnahme kostenlos.

Anmeldung (Busfahrten):

Es wird um eine schriftliche Anmeldung per E-Mail: netzwerk@sachsen-anhalt.de oder Fax: 0391 567-6464 gebeten.
Bitte geben Sie dabei Ihren Namen, Ihre Anschrift und E-Mail-Adresse an.

Anmeldeschluss: 1. Juni 2022 (Börde),
15. Juni 2022 (Altmark) und
23. Juni (Harz)

Hygiene-Schutzkonzept:

Die Exkursionen werden unter Beachtung der notwendigen Hygieneschutzbestimmungen und der aktuell gültigen Corona-Eindämmungsverordnung angeboten.

Veranstalter:



Landeszentrale
für politische Bildung
Sachsen-Anhalt



Lothar-Kreyssig-
Ökumenezentrum



Evangelische
Erwachsenenbildung
Sachsen-Anhalt



Landesbeauftragte zur
Aufarbeitung der SED-
Diktatur in Sachsen-Anhalt

Lokale Partner:

Grenzdenkmalverein Hötensleben,
Kirchengemeinde Lockstedt,
Kirchengemeinde Jübar,
St. Marien Salzwedel,
Evangelischer Kirchgemeindeverband
Elbingerode



Impressum:

Landeszentrale für politische Bildung
Leiterstraße 2
39104 Magdeburg

Tel.: 0391 567-6463
Fax: 0391 567-6464
E-Mail: lpb@sachsen-anhalt.de
www.lpb.sachsen-anhalt.de

Bildhinweise:

Ahrens-Archiv/Bad Harzburg-Stiftung
Stiftung Gedenkstätten Sachsen-Anhalt
Florian-Michael Bortfeldt/Grenzerinnerungen.de
GeoBasis-DE/LVermGeo LSA
IMAGO/imagebroker



Exkursionen: Begegnungen
an Orten der Erinnerung

Vergessene Vertreibung

„Aktion Ungeziefer“ – 70 Jahre
Zwangsaussiedlungen an der
ehemaligen innerdeutschen Grenze



11.06.2022 Börde: Hötensleben und Lockstedt
25.06.2022 Altmark: Jübar, Jahrsau und Salzwedel
03.07.2022 Harz: Sorge und Benneckenstein

Einführung

Auf Geheiß der DDR-Staatsführung wurden ab Ende Mai 1952 unter dem Tarnnamen „Aktion Ungeziefer“ als politisch unzuverlässig eingestufte DDR-Bürgerinnen und -Bürger entlang der innerdeutschen Grenze zwangsausgesiedelt. Betroffen waren damals mehr als 8.300 Frauen, Männer und Kinder, die von jetzt auf gleich ihre angestammte Heimat verlassen mussten.

Schon der Deckname zeigt die Menschenverachtung des SED-Regimes, mit der es gegen missliebige Bürgerinnen und Bürger vorging. Nach dem Mauerbau 1961 folgte eine weitere Aussiedlungswelle, sodass insgesamt rund 12.000 Menschen von den Zwangsaussiedlungen betroffen waren. Heute ist das Unrecht von damals weitgehend vergessen – in den betroffenen Familien und Orten entlang des früheren Eisernen Vorhangs wirkt es jedoch nach.

Anlässlich des 70. Jahrestages der „Aktion Ungeziefer“ wollen wir an das Schicksal der Zwangsausgesiedelten erinnern. Wir möchten mit den Exkursionen Begegnungen von in Sachsen-Anhalt und vor Ort lebenden Bürgerinnen und Bürgern ermöglichen und mit Historikern und Betroffenen ins Gespräch kommen.

Beteiligt an dem Kooperationsprojekt sind die Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt, die Evangelische Erwachsenenbildung Sachsen-Anhalt, das Lothar-Kreyssig-Ökumenezentrum, die Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur sowie lokale Partner vor Ort.

Interessierte aus ganz Sachsen-Anhalt sowie aus den ehemaligen Grenzregionen sind herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

11. Juni – Börde: Hötensleben u. Lockstedt

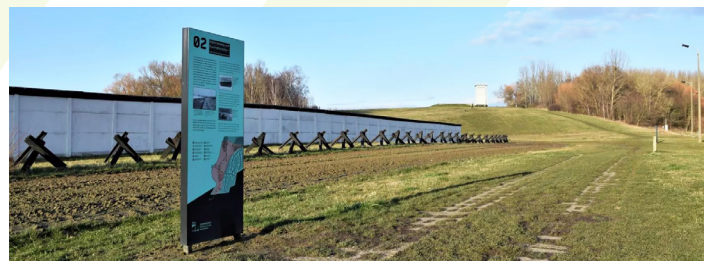


Programm

- 8:30 Uhr **Abfahrt des Busses, Magdeburg ZOB**
- 10:00 Uhr **Theatersaal der Gemeinde Hötensleben:** Einführungsvortrag des Historikers Rainer Potratz „Die Zwangsaussiedlungen aus dem Grenzgebiet der DDR an der innerdeutschen Grenze 1952-1989. – Hintergründe, Planungen und Durchführung“

Zeitzeugengespräch mit Marie-Luise Tröbs, Präsidentin des Bundes der in der DDR Zwangsausgesiedelten e.V. (BdZ), und Theodor Müller, Vizepräsident des BdZ

Führung am Grenzdenkmal Hötensleben mit dem Vorsitzenden des Vereins, René Müller
- 13:00 Uhr **Mittagessen in Hötensleben**
Weiterfahrt nach Lockstedt
- 14:30 Uhr **Kirche in Lockstedt:** Zeitzeugengespräch, Kaffeetrinken und Vorführung des Dokumentarfilms „Aktion Ungeziefer“ von Sven Stephan, im Anschluss Gespräch mit dem Autor des Films
- 18:00 Uhr **Rückfahrt nach Magdeburg** (Ankunft gegen 19 Uhr)



25. Juni – Altmark: Jübar, Jahrsau und Salzwedel



Programm

- 8:15 Uhr **Abfahrt des Busses, Magdeburg ZOB**
- 10:00 Uhr **Kirche Jübar:** Einführungsvortrag des Historikers Rainer Potratz „Die Zwangsaussiedlungen aus dem Grenzgebiet der DDR an der innerdeutschen Grenze 1952-1989. – Hintergründe, Planungen und Durchführung“

Intergenerationengespräch mit einer von der Zwangsaussiedlung betroffenen Familie
- 12:30 Uhr **Mittagessen in Jübar**
Weiterfahrt und Besichtigung der Wüstung Jahrsau, Weiterfahrt nach Salzwedel
- 16:00 Uhr **Kirche St. Marien Salzwedel:** Kaffeetrinken, Vorstellung des Altars aus der zerstörten Jahrsauer Kirche und Vorführung des Dokumentarfilms „Aktion Ungeziefer“ von Sven Stephan, im Anschluss Gespräch mit dem Autor des Films
- 18:00 Uhr **Rückfahrt nach Magdeburg** (Ankunft gegen 19.30 Uhr)



3. Juli – Harz: Sorge und Benneckenstein

Programm

- 10:00 Uhr **Abfahrt des Busses, Magdeburg ZOB**
- 11:15 Uhr **Zustieg zum Bus am Bahnhof Halberstadt**
- 12:30 Uhr **Freilandmuseum Sorge:** Führung mit Inge Winkel vom Grenzmuseum Sorge

Einführung zum Kunst- und Erinnerungsort „Ring der Erinnerung“ durch Manfred Gille, ehemals Bundesgrenzschutz



- 13:30 Uhr **Picknick am „Ring der Erinnerung“**

Weg nach Benneckenstein in drei Varianten: geführte Wanderung entlang des Kolonnenweges mit Manfred Gille, Wanderung durch die Bachtäler oder direkter Bustransfer
- 16:00 Uhr **Kirche St. Laurentius Benneckenstein:** Kaffeetrinken, Beiträge zu den Zwangsaussiedlungen in Benneckenstein und an der gesamten innerdeutschen Grenze von Bürgermeister Kay Rogge und dem Historiker Dr. Wolfram von Scheliha sowie Zeitzeugengespräch
- 18:15 Uhr **Rückfahrt nach Halberstadt** (Ankunft gegen 19:15 Uhr) und **Magdeburg** (Ankunft gegen 20:30 Uhr)